

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : III. Sturz vom hohen Seil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

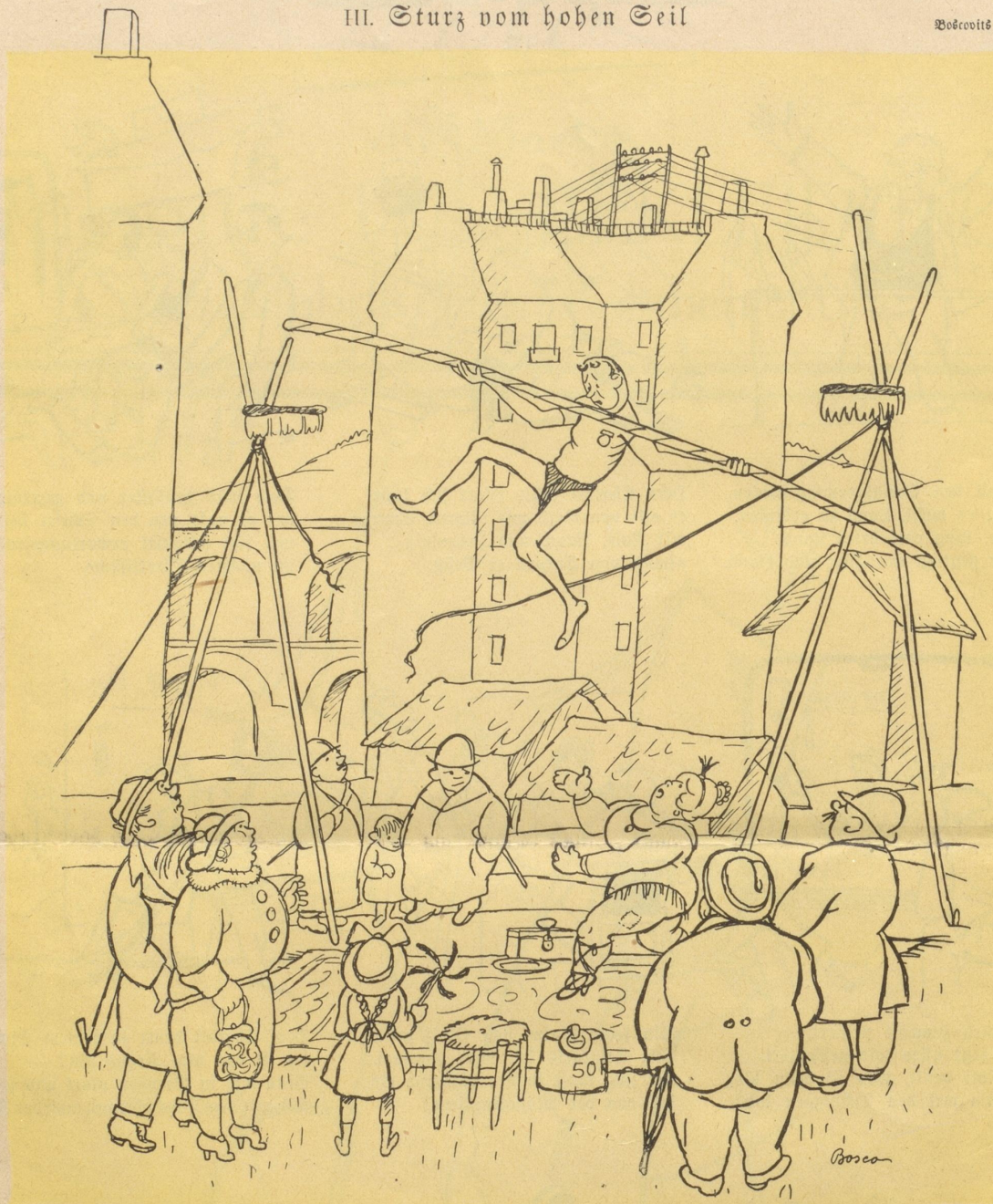
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

## III. Sturz vom hohen Seil

Boševits



Ueber alle Not und Listen,  
über jedes Ding im Leben  
können manchmal sich Artisten,  
wenn sie mutig sind, erheben.

Lanzend auf dem hohen Seile  
ward schon oft von vielen Hundert  
Menschen eine ganze Weile  
einer ganz allein bewundert.

Hälse reckend wie Giraffen  
steht der Menschen große Menge....  
Und sie alle staunen, gaffen  
nach dem schwankenden Gestränge.

Denn sie kennen das und wissen,  
wie es schon so oft geschehen,  
daß ein Seil entzwei gerissen....  
Und sie haben's nicht gesehen.

Einmal, denkt sich mancher, endlich  
wird's auch hier ein Unglück geben;  
und dann möcht er selbstverständlich  
diesen Rißel miterleben.

Paul Wittner

### Tempora mutantur

Die Reihe, sich mit den Problemen der Inflation und ihrer Folgen auseinanderzusetzen, kommt nun an die Pariser. Die dortigen Blätter haben es jetzt leicht: sie können einfach die deutschen Zeitungen vom letzten und

vorletzten Jahr übersehen und brauchen sich mit der Charakterisierung der Teuerung nicht den eigenen Kopf zu zerbrechen. — Kürzlich aber traf ich einen alten Bekannten, einen wackelhaften Pariser, den ich mehrere Jahre nicht gesehen hatte, und auf die Frage nach

seinem Ergehen antwortete er mir ebenso lakonisch als treffend: „Mon dieu, cher ami! Früher wechselte ich jeden Tag das Hemd und jede Woche einen Tausendfrankenschein; jetzt wechsle ich jeden Tag einen Tausendfrankenschein und jede Woche das Hemd!“

Lothario